

Brennpunkt **EXTRA**



► Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG am Mercedes-Benz Standort Sindelfingen



im

365 Tage

27. März 2014 - 27. März 2015

Rückblick

Das haben **Wir**
im letzten Jahr erreicht

Schon viel erreicht – noch viel vor!

Im März 2014 hat sich das aktuelle Betriebsratsgremium konstituiert. Damit arbeiten wir auch in unserer IG Metall-Fraktion im Betriebsrat seit einem Jahr in dieser Konstellation zusammen. Der richtige Zeitpunkt, kritisch auf die letzten 12 Monate zurückzublicken.



Investitionen in Höhe von 1,5 Mrd. EURO am Standort

Die Betriebsvereinbarung „Zukunftsbild Sindelfingen 2020+“ wurde ohne Gegenstimme im Betriebsrat beschlossen. Das zeigt, dass alle Arbeitnehmervertreter die Wichtigkeit und Stärke der Ausarbeitung der IG Metall-Vertreter erkannt haben. Die Investitionen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro für eine neue Montagehalle, eine neue Lackierung und einen neuen Rohbau sowie diverse Bürogebäude und ein neues Parkhaus tragen dazu bei, den Standort – und damit die Arbeitsplätze vor Ort – zukunftsfähig zu machen.

**Betriebsvereinbarung
„Zukunftsbild Sindelfingen 2020+“
macht unseren Standort für Jahrzehnte
zukunfts- und wettbewerbsfähig
und sichert Beschäftigung.**

Brennpunkt Brisant, Juli 2014



Neues Fahrzeug für Sindelfingen



Mit Spannung erwartet.
Welches neue Fahrzeug zukünftig am Standort gebaut wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

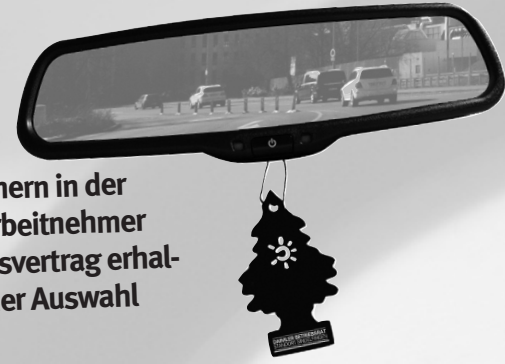
Mit der Vereinbarung zum Zukunftsbild konnte auch erreicht werden, dass in Sindelfingen künftig ein bisher nicht am Standort produziertes Fahrzeug gefertigt wird. Dadurch wird die besondere Qualifikation und Kompetenz der Belegschaft am Standort für die Produktion hochwertiger und technologisch anspruchsvoller Fahrzeuge genutzt und ein weiterer Beitrag zur Beschäftigungssicherung geleistet.



Über 500 Festeinstellungen durch Übernahmen

Übernahme Leiharbeiter in der Produktion

In intensiven Verhandlungen der IG Metall-Vertreter im Betriebsrat mit der Werkleitung Anfang März 2014 konnte die Übernahme und weitere Beschäftigung von 300 Leiharbeitnehmern in der Produktion in Sindelfingen erwirkt werden. Damals wurde konkret vereinbart, dass 100 Leiharbeitnehmer unbefristet bei der Daimler AG eingestellt werden, 100 einen auf 12 Monate befristeten Arbeitsvertrag erhalten und dass bei 100 weiteren die Leiharbeitsverträge bis Ende 2014 verlängert werden. Bei der Auswahl legte der Betriebsrat großen Wert auf soziale Gesichtspunkte.



Übernahme befristet Beschäftigte

Im Zuge der Vereinbarung „Zukunftsbild Sindelfingen 2020+“ wurde erreicht, dass die 100 Zeitarbeitnehmer, die – Dank der IG Metall – zum 01. Juni 2014 befristet eingestellt wurden, zum 01. Oktober 2014 in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen wurden.

Übernahme ANÜ in indirekten Bereichen

Bei den Arbeitnehmern in Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ), die im Oktober 2014 im indirekten Bereich eingesetzt waren, hat der Betriebsrat bisher 189 Übernahmen vorangetrieben. Von diesen werden alleine 174 in RD fest eingestellt. Darüber hinaus hat der Betriebsrat eine Vielzahl auf 2 Jahre befristete Einstellungen neuer Beschäftigter in Sindelfingen genehmigt, die bereits jetzt eine Entfristungszusage für das Prüf- und Technologiezentrum Immendingen erhalten haben – also letzten Endes eine Festanstellung bekommen werden. Weitere 110 ANÜs wurden bereits im Laufe des letzten Jahres in RD und smart übernommen. In Summe konnten damit in 2014 und 2015 weit über 300 Festeinstellungen erwirkt werden.



Zusätzliche Ausbildungsplätze

Dank der Betriebsvereinbarung zum Zukunftsbild wird über fünf Jahre die Anzahl der vereinbarten Ausbildungsplätze am Standort jährlich um 30 Plätze erhöht – insgesamt bedeutet dies also 150 weitere Ausbildungsplätze in Sindelfingen.



Fertigungstiefe erhalten

Dank jahrelangen Einsatzes der IG Metall-Betriebsräte wurden am Standort Sindelfingen noch die meisten Logistikthemen gegen Fremdvergabe verteidigt. Zuletzt haben wir auf dem Hauptumschlagsbahnhof Süd verhindert, dass die PKW-Entladung in der Nachtschicht im Bereich Transportlogistik extern vergeben wird.

Interessenausgleich Verlagerung in SSC

Bis zum Jahr 2020 sollen 160 Arbeitsplätze aus Controlling und Buchhaltung in Shared Service Center (SSC) verlagert werden. Die IG Metall-Betriebsräte haben die 600 betroffenen Beschäftigten aus Sindelfingen über die letzten Monate begleitet und in langen Verhandlungen einen Interessenausgleich und Sozialplan erwirkt. Die Verlagerung der Aufgaben von Betroffenen erfolgt erst, wenn für die Beschäftigten eine sozialverträgliche Lösung gefunden wurde. Für die betroffenen Bereiche konnte zudem der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen nochmals verlängert werden – sogar über die Sindelfinger Standortsicherung hinaus.

Großes Interesse. Auf der Infoveranstaltung zu Shared Service Center im März 2014 wurden die betroffenen Beschäftigten von unseren IG Metall-Betriebsräten umfassend informiert.

Betriebsrat warnt vor Gefahren bei geplanter Verlagerung

Brennpunkt Juni 2014



Kündigung DLTV im Center TS

Nachdem das Unternehmen die Beschränkung des Portfolios in FWT (neu TS) auf die Kernfunktionen umgesetzt hat und im Zuge dessen immer mehr Gewerke und Bereiche fremdvergeben wurden, forderte der IG Metall-Betriebsrat die Kündigung des DLTV durch das Unternehmen. Zwischen 2013 und Anfang 2015 fanden viele Gespräche mit der Centerleitung und dem Unternehmen statt, in denen die Arbeitnehmervertreter das Ziel verfolgten, die aus den Jahren zuvor geführten Verhandlungen übriggebliebenen 79 Beschäftigten aus dem DLTV herauszunehmen. Nach kontinuierlicher Arbeit des zuständigen IG Metall-Betriebsrats ist dies im März 2015 endlich gelungen. Der Betriebsvereinbarung „Kündigung DLTV im Center TS“ wurde einstimmig zugestimmt, d.h. ab 01.04.2015 gibt es im Center TS keinen Beschäftigten und keinen Bereich mehr, der dem DLTV zugeordnet ist.

Gewusst? Aus dem Center FWT (Fabrikservice- und WerkTechnik) wurde CC / TS (Compact Cars / Technic Service)



Wasser satt!

Nach jahrelangen Bemühungen und Forderungen durch die IG Metall-Betriebsräte ist es nun endlich beschlossen: Ab Sommer 2015 wird es für alle Beschäftigten am Standort kostenfreies Trinkwasser geben. In einigen Teilen des Werks und RD sind bereits Wasserspender installiert. Nach der Testphase werden bis zum Sommer 80 Prozent des Standorts versorgt sein. Der Rest bekommt für den Übergang unbegrenzt Wasser in Flaschen.



Foto: aQto GmbH 2015

Benennung von Lebenspartnern für DVK – auch für Rentner

Unsere IG Metall-Vertreter im Gesamtbetriebsrat konnten vereinbaren, dass im Fall des Todes des Versorgungsempfängers die Hinterbliebenenleistung künftig auch an einen unverheirateten Lebensgefährten vererbt werden kann, wenn der Versorgungsempfänger dies zu Lebzeiten schriftlich beantragt. Außerdem haben wir noch einmal nachgeschärft, so dass auch für den Todesfall eines Rentners ein Lebensgefährte als Hinterbliebener benannt werden kann.

Rekord-Ergebnisbeteiligung



Die vom – mit IG Metall-Vertretern besetzten – Gesamtbetriebsrat mit dem Unternehmen vereinbarte Formel zur Berechnung der Ergebnisbeteiligung zahlt sich aus. Durch die Rekordergebnisse aus dem Jahr 2014 konnten wir auch eine Rekord-Ergebnisbeteiligung in Höhe von 4.350 Euro erreichen.

Umsetzung der Ergonomie-Offensive

Wir IG Metaller haben die Ergonomieoffensive auf den Weg gebracht, um Arbeitsplätze auf ihre ergonomische Verträglichkeit zu prüfen und wo erforderlich, Arbeitsbedingungen zu verbessern. In fast allen Bereichen am Standort haben wir konkrete Projekte identifiziert, die nach und nach in Angriff genommen werden. Einige erfreuliche Beispiele vieler umgesetzter Verbesserungen sind:

ErgoSkid im Bau 46

Der Einbau des ErgoSkid im Bau 46 war ursprünglich wegen der Höhe der anfallenden Kosten abgesagt worden. Der IG Metall-Betriebsrat hat durchgesetzt, dass das Projekt bis Ende 2015 jetzt doch noch flächig umgesetzt wird. Eine Belastungserprobung ist inzwischen abgeschlossen. Durch die Höhenverstellbarkeit der Schlitten kommt es zu erheblichen Entlastungen für die Beschäftigten.

Mitfahrbänder in der Türvormontage Bau 36

Zum Jahreswechsel wurden 46 Mitfahrbänder in allen Arbeitsstationen im Bereich Türvormontage Bau 36 eingebaut. Die Beschäftigten müssen dadurch nicht mehr mitlaufen und können ihre Arbeit angenehmer verrichten.

Installation eines Schwingsitzes im Inneneinbau E-Klasse

Eine wesentliche Ergonomieverbesserung stellt die Installation eines Schwingsitzes im Inneneinbau dar. Wo die Kolleginnen und Kollegen zuvor in stark gebeugter Haltung im Stehen arbeiten mussten, können sie die Tätigkeiten nun sitzend in einer ergonomisch günstigen und aufrechten Körperhaltung erledigen.

Der **Einsatz eines neuen Handling-Gerätes bei der Vorderachsaufrüstung** reduziert den Kraftaufwand der Beschäftigten deutlich.

Durch den **Einsatz eines gefederten Holzboden in der Kommissionierung im Inneneinbau E-Linie** werden die Knie- und Hüftgelenke der Mitarbeiter geschont.

Die erfolgreich gestartete **Ergonomieoffensive in der Sitzfertigung Böblingen-Hulb** wurde erfolgreich weitergeführt.



Sicherung der ATZ – eine erfolgreiche Tarifrunde

In der diesjährigen Tarifrunde war neben den erreichten 3,4 Prozent mehr Entgelt ab April und dem Einstieg in die Bildungsteilzeit vor allem eines wichtig: Die Sicherung der Altersteilzeit. Dank den ausdauernden Verhandlungen der IG Metall-Vertreter auf Arbeitnehmerseite, konnte die Altersteilzeit zukunftsicher gemacht werden. Im nächsten Schritt läuft jetzt die betriebliche Umsetzung.

Die laufende Gesamtbetriebsvereinbarung gilt währenddessen noch bis Ende des Jahres. Das heißt, alle interessierten Sindelfinger Beschäftigten des Jahrgangs 1958 können auch nach dem 31.03.2015 noch zu den bisherigen Konditionen entsprechende Verträge unterzeichnen.

**UNSER STANDORT
UNSERE ARBEIT
UNSERE ZUKUNFT**

DAS HABEN WIR IM KOMMENDEN JAHR VOR:

Wir haben viel vor! Tagtäglich sind wir für die Beschäftigten vor Ort in den Bereichen. Außerdem betreuen unsere Fachexperten wie immer eine ganze Reihe von Fachfragen – von Personalthemen über IT-, Leistungs-, Planungs-, Bildungs- und Qualifizierungsthemen bis hin zu Fragen rund um Entgelt und Zeitwirtschaft, Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit, Ideenmanagement sowie Arbeitspolitik.

Besonderes Augenmerk legen wir auf drei aktuelle Vorgänge am Standort:

Prüf- und Technologiezentrum Immendingen als Teil vom Standort Sindelfingen

200 Millionen Euro investiert die Daimler AG in das neue Prüf- und Technologiezentrum Immendingen. Auf rund 520 Hektar Gesamtfläche sollen 300 Arbeitsplätze rund um die neue Immendinger Teststrecke entstehen. Das Prüf- und Technologiezentrum ist ein wichtiger Außenstandort von RD Sindelfingen. Alle Beteiligten vor Ort haben genauso wie die Sindelfinger IG Metall-Betriebsräte großes Interesse daran, dass die Immendinger Beschäftigten Daimler-Verträge haben und nicht etwa zu einer Tochter gehören, oder in eine GmbH ausgelagert werden. Aber wie Immendingen nun betrieben werden soll, darauf hat die Unternehmensleitung sich noch nicht festgelegt. Derzeit finden Verhandlungen zwischen Vertretern aus RD und dem Betriebsrat dazu statt. Für die IG Metall-Betriebsräte ist klar: Das Prüf- und Technologiezentrum Immendingen muss Teil von RD Sindelfingen sein.

Aktive Gestaltung der Gesamtbetriebsvereinbarung Mobiles Arbeiten

Der Gesamtbetriebsrat hat zum Thema „Mobiles Arbeiten“ eine Arbeitsgruppe gegründet, in welcher Vertreter des Sindelfinger Betriebsrats intensiv mitwirken. Ziel ist, eine innovative Regelung zu finden, die dem Bedürfnis nach mehr Zeitsouveränität und Selbstbestimmung entgegenkommt und gleichzeitig die Kolleginnen und Kollegen davor schützt, dass die Arbeit völlig unkontrolliert in das Privatleben eindringt und womöglich nicht mal bezahlt wird. Dem Betriebsrat ist dabei wichtig, dass die Beschäftigten bei der Gestaltung mitwirken. Deswegen sollen die Ergebnisse der IG Metall-Befragung im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses konkretisiert werden. Dieses soll aus Befragung und Workshops bestehen. Erst wenn die Ergebnisse vorliegen, werden die Verhandlungen zu einer neuen Gesamtbetriebsvereinbarung durchgeführt.

Auslastung des Presswerks erhalten

Aktuell erleben wir wegen der bevorstehenden Umbaumaßnahmen Diskussionen ums Presswerk. Die Strategie des Vorstandes ist, nur noch Großteile für Fahrzeuge am Standort vor Ort zu pressen. Die Fertigung von Kleinteilen soll nach außen vergeben werden. Das wirkt sich für Sindelfingen so aus, dass bei der Rohbau-Erweiterung die Stanzerei abgerissen wird. Danach sollen die 5 dort stehenden Stanzen nicht mehr aufgestellt werden. An diesen Stanzen hängen in der Verkettung auch viele Arbeitsplätze in der KOF. Hier sind viele Kolleginnen und Kollegen mit gesundheitlichen Einschränkungen beschäftigt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stanzerei im Werk verbleibt.

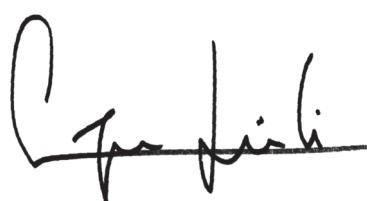
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sich beschweren ist einfach, bestandsfähige Antworten finden schon schwieriger. Wir haben greifbare Konzepte!

Die IG Metall-Betriebsräte blicken auf eine lange, erfolgreiche Zeit der Interessenvertretung am Standort Sindelfingen zurück – ein Grund, stolz zu sein, aber kein Grund, sich auszuruhen!

Alles, was erreicht wurde, war nur mit der Unterstützung der Beschäftigten möglich. Wir bedanken uns für euer Vertrauen und freuen uns darauf, die Zukunft des Standorts auch weiterhin mit euch gemeinsam im Sinne der Belegschaft zu gestalten.

Wir haben schon viel erreicht – wir haben noch viel mehr vor!

Ergun Lümalı
Betriebsratsvorsitzender
Standort Sindelfingen



Helmut Roth
stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Standort Sindelfingen